

ZWISCHEN MARKTERHOLUNG UND NEUER ENERGIEWELT

Intersolar-Europe 2017 in München



Bildquelle: Solar Promotion GmbH

Der Photovoltaik-Markt wächst weltweit, auch in Deutschland?

Der Markt

Für die Photovoltaik war 2016 sehr erfolgreich. Der globale PV-Markt wuchs um 50 %, die installierte Leistung lag bei 76.6 GW. Allein 45 % davon entfielen auf den chinesischen Solarmarkt. Nach China folgten Japan und die USA, die Mehrheit des Marktes ist somit erstmals nicht europäisch. Die einstige Vorreiterrolle Europas, 2014 wurde dort noch jede zweite Anlage installiert, ist Geschichte. Die europäischen Zahlen sind nach wie vor enttäuschend.

Vorausschauend sieht Christian Westemeier, Präsident von SolarPower Europe, jedoch sehr positiv in die Zukunft, gerade was das Wiedererwachen des europäischen Marktes angeht. Für das laufende Jahr erwartet man erstmals wieder eine Aufwärtsbewegung. Annähernd 1 TW an installierter PV-Leistung könnte 2021 erreicht werden. 2016 waren es gut 300 GW. Für Europa schätzt man das 2016 eine Übergangsphase des Abschwungs mit einem Zubau von nur 6,7 GW abgeschlossen ist. Die positive Nachricht: 2016 konnte man die magische Grenze von 100 GW (104,297) überschreiten und mittlerweile auch 4 % des gesamten europäischen Strombedarfs abdecken. Um ein nachhaltiges Wachstum in Europa möglich zu machen müssen jedoch verlässliche Rahmenbedingungen für die Erneuerbaren festgelegt und ehrgeizige wie auch verbindlichen Ziele erstellt werden.

Niederlande und Türkei: Zwei interessante europäische Märkte: Am Beispiel zweier „schlafender Riesen“ kann der zu erwartende Aufschwung in Europa konkret veranschaulicht werden. In Holland geht man bis 2023 etwa von einer Verdreifachung des Zubaus, verglichen

gut 1 GW für das Jahr 2017, aus. Nicht ganz so ambitioniert ist man in der Türkei. Mit einer installierten Leistung von knapp 0,5 GW im Jahr 2016 könnten es, entsprechend den Prognosen von Bloomberg New Energy Finance, 2019 aber trotzdem bereits etwa 1,5 GW sein.

Deutschland: Da mittlerweile rund 40 % der neu installierten PV-Anlagen mit Batterien kombiniert werden, spielen die Speicherpreise eine große Rolle. Immerhin wurden in Deutschland 2016 knapp 20.000 stationäre Batteriespeichersysteme installiert – und die Speicherpreise sinken weiterhin. Bis Mai 2017 rechnet man beim BSW damit, dass bereits rund 60.000 Batteriesysteme in bundesdeutsche Wohngebäuden installiert sein werden und künftig nahezu jede PV-Anlage im Wohnbereich mit einer Solarbatterie ausgestattet sein wird. Einziger Wehmutstropfen: Die Ausbauziele der Bundesregierung werden, trotz gutem Wachstum, wohl auch 2017 wieder nicht erreicht werden.

Digitalisierung

Die neue Energiewelt ist dezentral und digital. Die Energiebranche ist einem großen Umbruch unterworfen, zahlreiche Start-Ups bringen Verbraucher und Produzenten auf neue Weise zusammen, wobei oftmals der vormals zentrale Strommarkt umgangen wird. So werden Versorger direkt mit ihren Kunden in Verbindung gebracht.

Neue Geschäftsmodelle: Interessantes neues Business findet sich bei kleinen aufstrebenden Unternehmen genauso wie bei den etablierten Unternehmen. Getrieben durch die Elektrifizierung: Mobilität und Wärme kommen als neue

Verbraucher dazu. Auch die Vermarktung von Regelleistung spielt eine große Rolle. Dies alles führt zu innovativen Tarifen und reduzierten Energiekosten bei einem hohen Grad an Flexibilisierung.

Neue Akteure: Wenn aus den immer heterogeneren Verbrauchern Produzenten, sprich Prosumer, werden, entstehen neue dynamische Wertschöpfungsnetzwerke die untereinander verbunden, vieles gewohnte über den Haufen werfen. Es kommen schlichtweg neue Akteure auf dem Markt. Als populäres Beispiel kann hier die Blockchain-Bewegung genannt werden. Immerhin gilt sie als Schlüssel für das Ende monopolistischer Strukturen und einer Gefahr herkömmlicher Handelsplattformen.

Hintergrund: Das Stromnetz wurde für ein zentralisiertes Energiesystem ausgelegt und muss angesichts der fortschreitenden Dezentralisierung technisch umgebaut werden. Dies führt zu einem Paradigmenwechsel im Netz, dem Wandel des zentralisierten in ein dezentralisiertes Energiesystem. Dabei müssen volatile Erneuerbare beispielsweise durch intelligente Regelungen und neue Infrastrukturen mit einem Eigenverbrauch eines Prosumers in Einklang gebracht werden. Das Ausmaß der zu leistenden Digitalisierung ist heute sicherlich noch lange nicht abzusehen. So steckt die E-Mobilität heute noch in den Kinderschuhen. Auch ist die überwiegende Anzahl der heute bestehenden Wärmeerzeuger nicht digital anschlussbar. Die Verbindung zwischen PV, Smart Home, Wärmeerzeugern, EVU und Kunde ist noch rudimentär. Dennoch könnten viele dezentrale Erzeuger von dem radikalen Wandel in der Energiewirtschaft profitieren. Dies kann auf vielfältige Weise passieren und weitreichende Vorteile für alle haben. Die Netzdienlichkeit der Erneuerbaren ist hier ein wesentliches Schlagwort. Der Markt der Digitalisierung ist riesig und die Entwicklungen teilweise dramatisch und auch nicht ungefährlich. Ein bekanntes Beispiel: Das Internet der „bösen“ Dinge darf Smart Energy nicht in Verruf bringen, Stromausfall nicht mit Hackern in Verbindung gebracht werden. Resilienz muss der Maßstab bleiben.

ZUM AUTOR:

► Matthias Hüttmann

huettmann@sonnenenergie.de

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Titel	Kurzbeschreibung	Veranstalter	Wann / Wo	Kosten / ggf. Ermäßigung
► <i>Fachgespräch</i> Mietstrom für Wohngebäude	Die Veranstaltung informiert kommunale und private Immobilieneigentümer, Stadtwerke, Energiegenossenschaften, Energieberater sowie Projektentwickler über die Möglichkeiten, Grenzen und Alternativen zur Mieterstromförderung.	C.A.R.M.E.N. e.V. und DGS LV Franken Tel. 09421 / 960 300 Fax 09421 / 960 333 contact@carmen-ev.de	14.09.2017, 10 Uhr Energie Campus Nürnberg Fürther Str. 250 Forum/Foyer 90429 Nürnberg	90 EUR / 80 EUR
► <i>Exkursion</i> 100 % erneuerbar im Gewerbebetrieb	Bei der Führung durch die Gebäude der Werkzeugschleiferei Stegerhoff wird aufgezeigt, wie der Energiebedarf für Strom, Wärme und Mobilität durch Erneuerbare Energiequellen gedeckt wird.	DGS LV NRW Tel.: 0251 / 13 60 27 nrw@dgs.de	15.09.2017, 14 Uhr Röntgenstraße 19 46325 Borken	10 EUR
► <i>Seminar</i> Photovoltaik-Marktchancen 2017/2018	Wir zeigen Ihnen Geschäftsmodelle, mit denen Sie sich deutlich von Ihren Mitbewerbern abheben können. Sie stärken Ihre Kompetenz auch bei kniffligeren Beratungssituationen.	Solarakademie Franken www.solarakademie-franken.de Tel.: 0911 / 37 65 16 30 seufert@dgs-franken.de	04.10.2017, 10 Uhr Solarakademie Franken Auf AEG Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	250 EUR (10 % Ermäßigung für DGS-Mitglieder)
► <i>Seminar</i> Elektrische Messungen und Servicearbeiten an Photovoltaikanlagen	Sie lernen Theorie und üben für die Praxis bei Messungen an PV-Anlagen. Was muss gemessen werden, was soll gemessen werden, wer muss und wer darf messen?	Solarakademie Franken www.solarakademie-franken.de Tel.: 0911 / 37 65 16 30 seufert@dgs-franken.de	05. und 06.10.2017, 10 Uhr Solarakademie Franken Auf AEG Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	480 EUR (10 % Ermäßigung für DGS-Mitglieder)
► <i>Round Table Gespräch</i> Smart Energy for Smart Aid	Drei Referent/innen mit Afrika-Erfahrung stellen Möglichkeiten der energetischen Eigenversorgung in ländlichen Gebieten vor. Aus der Veranstaltungsreihe „Münster.Fair.Teilen“ 2017.	DGS-Sektion Münster mit Nütec e.V. Münster Tel.: 0251 / 13 60 27 muenster@dgs.de	12.10.2017, 18 Uhr Die Brücke Wilmergasse 2 48143 Münster	frei
► <i>Workshop</i> Ein Jahr Speicherkampagne des DGS Landesverbandes NRW	Prof. Stiebig (Hochschule Bielefeld), Dr. Gutsch (Solarwatt) und Jörg Sutter (DGS) stellen den Stand der Entwicklung von Stromspeichertechniken vor. Diskussion mit den Solarteuren, über die Fortsetzung der Kooperation mit der DGS.	DGS LV NRW Tel.: 0251 / 13 60 27 nrw@dgs.de	18.10.2017, 10 Uhr Himpendahlweg 2 44141 Dortmund	90 EUR / 50 EUR
► <i>Tagung</i> 4. Deutsche PV-Betriebs- und Sicherheitstagung	Betriebs-, Sicherheits- und Schutzkonzepte für PV-Anlagen und Batteriespeichersysteme. Schwerpunkte der Tagung: Regeln der Technik, Normen und Richtlinien bei Bau, Installation und Betrieb von PV-Anlagen und Batteriespeichersystemen, Überstromschutzelemente, DIN VDE 0100-712, Modulfreischalter, intelligenter Messsysteme für PV-Anlagen, Monitoring und Mieterstrom.	Haus der Technik und DGS – Akademie Berlin/ Brandenburg Tel. 030 / 39 49 34 11 Fax 030 / 39 49 34 37, h.cramer-jekosch@hdt.de	19. und 20.10.2017, 10 Uhr Magnus Haus, Berlin-Mitte Am Kupfergraben 7 10117 Berlin	880 EUR / 830 EUR
► <i>Branchentag</i> Erneuerbare Energien Niedersachsen – Bremen	Der Fokus liegt ganz im Zeichen der Erneuerbaren u.a. auf den Themen Klimaschutz, Sektorkopplung und die Zukunft der Energiewende.	Bundesverband Windenergie und Fachverband Biogas Tel.: 030 / 20 164-222 Fax: 030 / 21 2341-360	19.10.2017 Convention Center, Messegelände, Hannover	145 EUR / 95 EUR
► <i>Seminar</i> PV mit Eigenverbrauch – Energiemanagement	Dimensionierung von PV-Anlagen im Kontext von Eigenverbrauch und PV-Deckungsgrad. Überblick geeigneter Batterietechniken sowie deren Betriebsverhalten und intelligentes Lademanagement.	DGS SolarSchule Berlin Tel.: 030 / 29 38 12 60 Fax: 030 / 29 38 12 61 solarschule@dgs-berlin.de	06.11.2017 DGS Berlin Brandenburg Erich-Steinfurth-Str. 8 10243 Berlin	305 EUR

Plenarvorträge
Workshops
Best Practice
Lehrfahrt
Abendveranstaltung



Fachverband
BIOGAS



BIOGAS Convention & Trade Fair

12. – 14. Dezember 2017
NCC Mitte, Messegelände Nürnberg

www.biogas-convention.com

Biogas 4.0
—
Zwischen Energie-
und Klimapolitik